Der zweite Abend behandelte die slowenische Kultur in Wien und im dichten Kulturtransfer zwischen Österreich und Slowenien. Von Lojze Wieser, Jani Virk und Ernst Bruckmüller kamen die intellektuellen Analysen, Vlado Kreslin sorgte für Musik.
Die dritte Begegnung zwischen Österreich und der Slowakei fand in Bratislava statt. Wieder ging es um ästhetische und alltagskulturelle Genüsse aus der Perspektive der engen Nachbarschaft zweier Städte, die in den letzten 15 Jahren immer enger zusammenwachsen. Egon Bondy, Johannes Leopold Mayer und Martin Bolldorf legten die Befunde über die Beziehungen, für Musik sorgten Pozon sentimental & Egon Bondy.
Der vierte Abend über Ungarn und Österreich fand im Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien statt. György Dalos las aus seinem neuen Buch „Ungarn in der Nussschale", Andreas Pribersky analysierte „Missverstandene Nähe", Margot Wieser diagnostizierte Wahlbekanntschaften zwischen Budapest und Wien. Die Musik kam von Szvorak Katalin und der Gruppe Gombai.
Die Wiener Vierteltour wurde wie die letzten Veranstaltungen in dieser Reihe von der Kulturabteilung gemeinsam mit dem Wiener Volksliedwerk geplant und organisiert.

University Meets Public

Wissenschaft und Bildung, Kultur und Demokratie sind die Eckpfeiler jenes geistigen Zusammenhangs, in dem sich intellektuelle Qualitäten und Lebensqualitäten herausbilden. Die Stadt Wien ist sich ihrer Verantwortung und Aufgabe bewusst, ständig mit vielfältigen Projekten Impulse für eine Belebung und Erneuerung dieses geistigen Zusammenhanges zu geben.

Die Stadt Wien und die Wiener Universitäten verbinden in einer Reihe von Projekten ihre Potentiale. Sie haben sich dabei das Ziel gesetzt, Bildung und Bildungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in dem breiten Spektrum zwischen Information, Ausbildung, Qualifikation, Know-how und Reflexions- und Kritikanregung zu stärken. Wissen wird immer wichtiger und wird in unterschiedlichen Medien und in vielfältiger Form angeboten. Damit gewinnt auch die Generierung und Vermittlung von Wissen ständig an Bedeutung, und es wird für die BürgerInnen, für die KonsumentInnen von Wissensbeständen immer notwendiger, über die Fähigkeit der Ordnung, Reihung und Bewertung von Wissensinhalten und Informationen zu verfügen. Das schafft Orientierung in dem ständig wachsenden und zunehmend unübersichtlichen Kosmos von Zahlen, Daten, Fakten und Erklärungen. Die Stadtverwaltung und die Universitäten treffen sich in ihrem Bemühen, ihre Leistungen und deren Qualität und ihr Service an die aktuellen Anforderungen der Gesellschaft anzupassen. „University meets public" ist ein Projekt, das informiert, Qualifikationsimpulse gibt, aber auch den Anspruch hat, die kritische Reflexions- und Selbstreflexionsfähigkeit der WissenschafterInnen und der BürgerInnen zu stärken.

Die Veranstaltungsreihe „University meets public" wird seit 1999 vom Verband Wiener Volksbildung in Kooperation mit der Universität Wien und der Stadt Wien durchgeführt. Universitätslehrende halten Vorträge an Volkshochschulen und geben damit bildungsinteressierten WienerInnen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu informieren. Neben der Universität Wien ergänzten bereits die Technische Universität Wien, die Veterinärmedizinische Universität Wien, die Universität für Musik und darstellende Kunst, die Wirtschaftsuniversität Wien und die Medizinische Universität als Gastuniversitäten das Programmangebot. Ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema wird durch die Bereiche „Medizin/Gesundheit" und bewährte und beliebte Themenschwerpunkte komplettiert. Mit knapp 50% ist der Bereich „Medizin/Gesundheit/Psychologie/Biologie" am häufigsten vertreten, gefolgt vom Bereich „Naturwissenschaften" mit 21%. Dahinter liegt die „Alte Geschichte" mit 8% sowie „Zeitgeschichte/Politik/Recht" und „Technik/Architektur/Stadtplanung" mit je 5%.